

# Bürger in Dachau: Ausstieg bei Trianel

RN 06.07.10. Entscheid brachte die nötigen Stimmen gegen Kohlekraftwerke

**LÜNEN.** Die Stadtwerke Dachau sollen aus der Beteiligung an den Kohlekraftwerken in Krefeld und Lünen aussteigen. Dies ist das Ergebnis eines Bürgerentscheids am vergangenen Sonntag.

„Wir sind froh über dieses Ergebnis. Das ist ein Stück Demokratie und ein wunderbares Zeichen an andere Stadtwerke“, erklärte Michael Eisenmann, Sprecher der BI „Kontra-Kohlestrom-Dachau“, auf Anfrage.

Die Entscheidung ist ziemlich knapp gewesen. Zwar waren 61,8 Prozent der abgegebenen Stimmen (absolut 6481) für den Ausstieg. Dies sind 20,53 Prozent der Wahlberechtigten. Damit der Entscheid gültig ist, sind 20 Prozent der wahlberechtigten Stimmen erforderlich.

Während die Dachauer aus



dem Krefelder Projekt raus sind, ist es beim Lüner Trianel-Kraftwerk nicht so einfach.

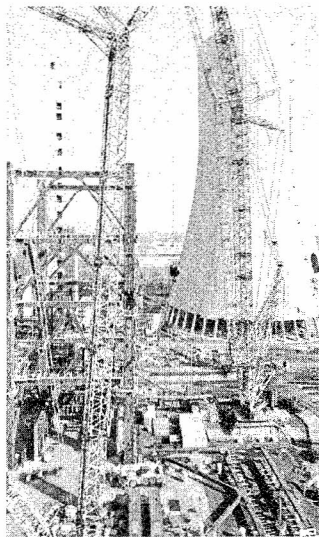
Die Dachauer Stadtwerke sind mit 0,52

Prozent (rund 760 000 Euro) am Lüner Trianel-Kraftwerk beteiligt. Es sollte 20 Prozent des Strombedarfs der 40 000 Einwohner zählenden bayerischen Stadt decken. Aus Krefeld hätten 40 Prozent kommen sollen.

## Liefervertrag über 20 Jahre

Die Dachauer Stadtwerke haben einen Liefervertrag über 20 Jahre mit dem Lüner Kraftwerk. Da können sie nicht so einfach raus. Sie müssten jemanden finden,

der ihren Anteil übernimmt. Aber auch das ist nicht so einfach, wie Trianel-Pressesprecher **Elmar Thyen** (Foto) er-



Das Trianel-Kraftwerk.

klärt. „Es gibt ganz bestimmte Kriterien, die das Nachfolgeunternehmen erfüllen muss. So muss es sich um ein eigenständiges Stadtwerkeunternehmen handeln, dass keinem Konzern angehört.“

Trianel wolle jetzt erstmal den Antrag der Dachauer Stadtwerke abwarten. „Letztlich entscheidet darüber die Gesellschafterversammlung.“

Auch im Tessin regt sich Widerstand gegen die Beteiligung der Elektrizitätsgesellschaft AET (Azienda Elettrica Ticinese) am Trianel-Kraftwerk Lünen. Es geht um 56 Millionen Euro. Im März hatte der Kantonsrat sich für diese Beteiligung entschieden. Die Grünen wollen eine Gesetzesinitiative auf den Weg bringen, damit AET sich nicht mehr an Kohlekraftwerken beteiligen darf. hi-